

ökologisches Entwicklungsziel:

Waldumbau von Nadelholzforst in naturnahen standortgerechten Laubmischwald.

Waldgesellschaft: Hainsimsen Buchenwald

Hauptbaumart Buche, mit Traubeneiche, Stieleiche, Tanne, und max. 10 % Beimischung von Esskastanie.

Es ist ausschließlich gebietsheimisches (autochthones) Saatgut oder Pflanzenmaterial zu verwenden. Zulässige Vorkommensgebiete sind 5.2 Schwäbische und Fränkische Alb oder 6.1 Alpenvorland. Alternativ ist auch Forstware aus den entsprechenden Herkunftsgebieten gemäß FoVG zulässig.

Zusätzlich zum Waldumbau Maßnahmen zur Strukturanreicherung und Verbesserung des Mikroklimas, Steigerung des Totholzanteils, sowohl stehend als auch liegend, Erhalt von Biotopbäumen. Biotopbäume werden vor Ort zur dauerhaften Erhaltung markiert.
Biotopbäume Anzahl : mind. 12 Stück/ha
Totholz Menge : mind. 20 fm/ha,
Dabei gilt: stehendes Totholz mind. 3 m Höhe und ≥ 40 cm BHD; liegendes Totholz mind. 3 m Länge und ≥ 40 cm am stärkeren Ende.

Alle Maßnahmen sind zeitlich sinnvoll gestaffelt vorzunehmen. Bei allen Maßnahmen sind flächige Rodungen zu vermeiden, um Sturmangriffsflächen zu vermeiden.

Unterhaltungszeitraum: 25 Jahre

Bestand der Ausgleichsmaßnahme solange der Eingriff besteht

vorbereitende Maßnahmen:

- schräg stehende Bäume entfernen
- unterständige Fichten, Höhen ca. 10 bis 15 m entnehmen
- nach und nach geschädigte Fichten entnehmen, alles Fichtenholz entfernen (Maßnahme gegen Borkenkäfer)
- Rückegassen unter Erhalt wertvoller Einzelbäume herstellen
- 1. Monitoring mit Revierförster und uNB nach den vorbereitenden Maßnahmen

In den Folgejahren:

nach und nach in durch Rodung von Nadelbäumen geschaffenen Rodungsinseln Ansaat von Waldbaumarten: Buche, Traubeneiche, Stieleiche, Beimischung max. 10 % Esskastanie, in dunkleren Bereichen Ansaat von Weißtanne. Alternativ zur geplanten Ansaat ist Anpflanzung zulässig, Ansaat soll jedoch bevorzugt ausgeführt werden, um besonders widerstandsfähige Pflanzen zu bekommen.

- nach Ansaat oder Pflanzung Schutz des gesamten Flurstücks gegen Verbiss durch Wildschutzzaun, ggf. Nachsaat, bis sich ein Anwuchserfolg einstellt
- regelmäßige Kontrolle durch Fachbetrieb, Begleitwuchsregulierung und Durchforstungsmaßnahmen an Jungwuchs vornehmen
- Monitoring mit Revierförster und uNB nach den vorbereitenden Maßnahmen und danach im 5. Jahr, im 15. Jahr und 25. Jahr, in Hinblick auf Erreichen des Entwicklungsziels Waldgesellschaft Hainsimsen Buchenwald

1314 1313 Grenze Gemeinde

81,00

nördlicher Bereich:
Bestand:
2000 m² hauptsächlich Altbuchen, Biotopbäume erhalten
Rodung von Fichten und Entfernen von Fichten- und Kiefern aufwuchs

mittlerer Bereich:
Nadelholzmischbestand
Fichte und Kiefer

Maßnahmen:
selektiv Fichten roden, Kiefern in den Anfangsjahren noch erhalten
in Rodungsinseln Ansaat der Fläche mit Mischung aus:
Buche, Traubeneiche, Stieleiche, Beimischung Weißtanne, und max. 10 % Esskastanie

Schutz der Fläche gegen Verbiss durch Wildschutzzaun

Grenze FINr 1344
Gesamtfläche der Ausgleichsmaßnahme 10.460 m²

1343 1344 1344/2

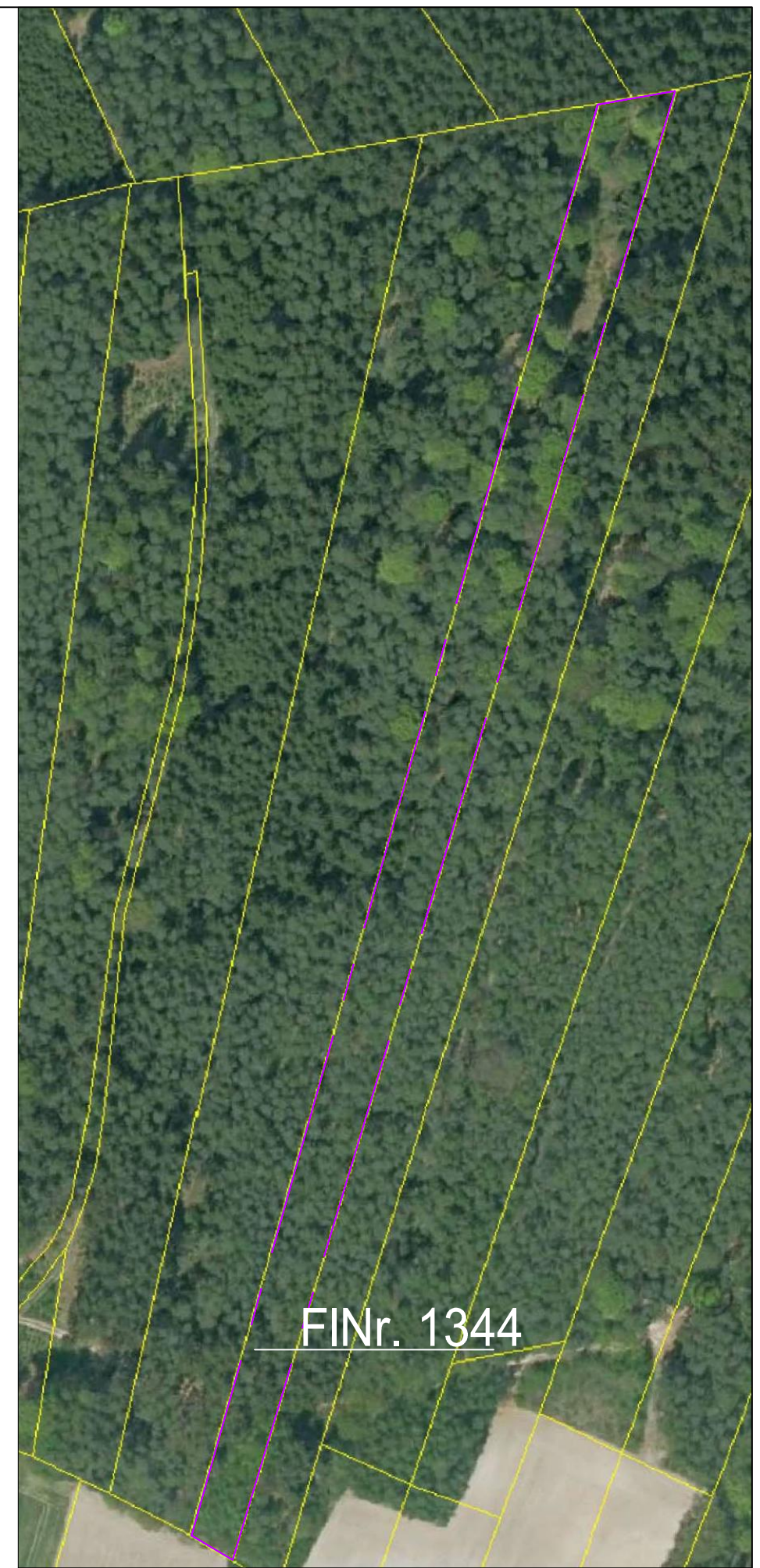
nach Süden abfallendes Flurstück,
im Süden Bestand:
unterständige Fichten mit einzelnen jungen Kiefern
Fichten roden, Kiefern in den Anfangsjahren noch erhalten

Ansaat in Rodungsbereichen mit Mischung aus:
Buche, Traubeneiche, Stieleiche, Beimischung max. 10 % Esskastanie, in dunkleren Bereichen Ansaat Weißtanne

nach Ansaat Schutz der Fläche gegen Verbiss durch Wildschutzzaun
Schlaufentore an den Rückegassen

44 m
auf ca. 700 m² dominieren junge Buchen, ggf. Fichten- und Kiefern aufwuchs entfernen

1374



Luftbild M 1: 2000 Quelle: geoportal.bayern.de

Stadt Riedenburg

Bebauungsplan Nr. 62

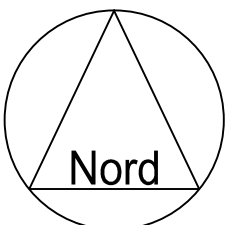
"Neuenkehrsdorf - Ehemalige Pappenfabrik"

Ausgleichsmaßnahme AE1

Waldumbau Nadelholzforst zu naturnahem Laubmischwald

FINr. 1344

Gemeinde Hausen, Gemarkung Hausen



Maßstab: 1: 1000

Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung

Datum: 14.11.22

Planverfasser:
Landschaftsarchitektin Manuela Scheuerer
Nürnberger Straße 61
90762 Fürth
Tel.: 0911 - 9749 160
scheuerer.la@arcor.de